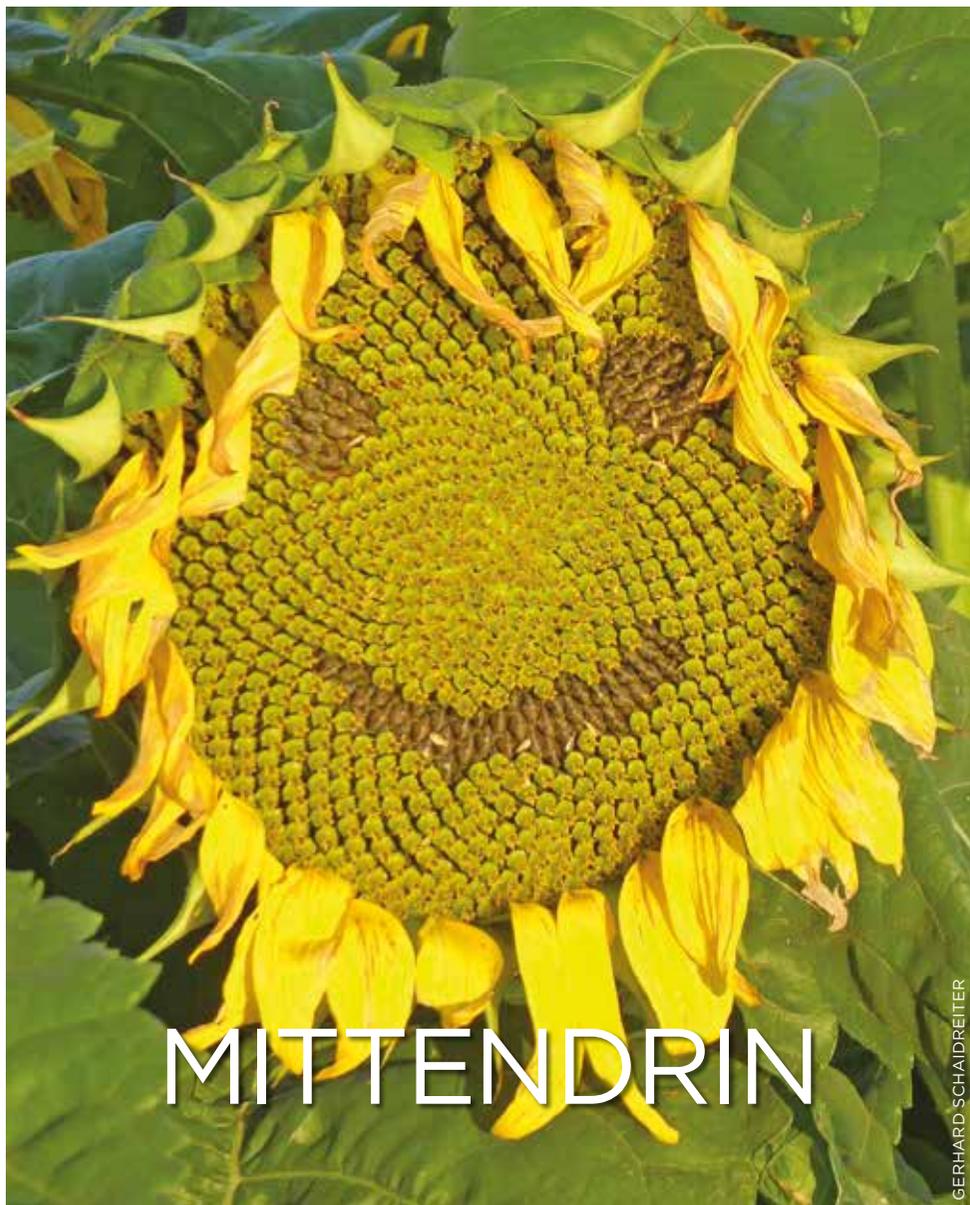


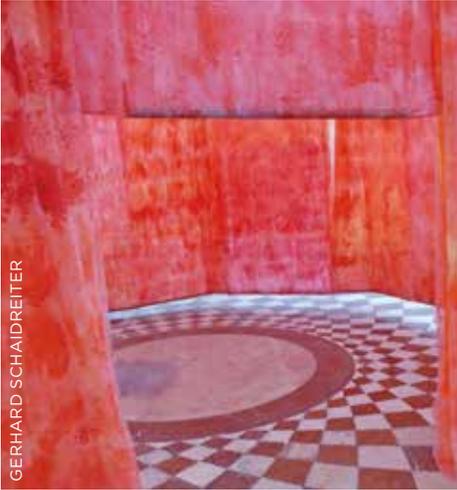
PFARRBRIEF

HERBST 2021



MITTENDRIN

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!



„**Mittendrin**“ als Motto für die kommende Pfarrgemeinderatswahl ist gut gewählt. Pfarrgemeinderäte sind keine abgehobenen Funktionäre und auch keine willenslosen Arbeitsbienen; vielmehr stellen sie sich mit ihrer jeweiligen Lebenssituation mitten hinein ins pfarrliche und dörfliche Leben und bringen sich genau da mit einem bunten Strauß von ganz unterschiedlichen Fähigkeiten ein. Darüber hinaus übernehmen sie, ausgestattet mit dem Mandat und dem Vertrauen von uns allen, in den kommenden fünf Jahren die wichtige Aufgabe, gemeinsam mit dem Hauptamtlichenteam die Pfarre zu leiten. Sie stellen damit sicher, dass die katholische Pfarrgemeinde Elixhausen auch in Zukunft ein Ort der heilsamen Begegnungen, des achtsamen Umgangs

mit der Schöpfung und der gemeinsamen Suche nach Gott bleibt, ganz nach dem Programm, zu dem wir uns mit unserem Leitbild verpflichtet haben.

„**Mittendrin**“ als Thema für den heurigen Herbstpfarrbrief dreht sich natürlich stark um die anstehende Pfarrgemeinderatswahl am **20. März 2022**. Beiträge, die sich speziell damit beschäftigen, findet ihr auf den Seiten 4 bis 9.

Wir fassen das Thema aber nochmals weiter und setzen uns damit auseinander, wie und wo Kirche und Pfarrgemeinde und jeder und jede Einzelne mittendrin sein kann – und manchmal wohl auch daneben steht.

Dieser Pfarrbrief enthält zwei Beilagen. Der bunte Folder lädt ein, uns Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum kommenden Pfarrgemeinderat zu nennen. Bitte macht reichlich davon Gebrauch! (Nähere Infos dazu s. S. 4 bis 5)

Die zweite Beilage ist ein schlichter Zahlschein mit der jährlich ausgesprochenen Bitte um einen Druckkostenbeitrag für unseren Pfarrbrief. Danke im Voraus für eure finanzielle Unterstützung!

Im Namen des Redaktionsteams grüßt euch herzlich



Gerhard Schaidreiter, Pfarrassistent

Liebe Elixhausnerinnen, liebe Elixhausner!



**Gabriela Zehentner,
Pfarrgemeinderat Obfrau**

Kirche, wie wir sie kannten, ist im Wandel, vieles ist nicht mehr so, wie es lange

war. Manches an der katholischen Kirche ist kritikwürdig und enttäuschend; sie ist nicht nur eine Glaubensgemeinschaft, sie ist ein viel zu stark hierarchischer, sehr, sehr träger Apparat. Aber auch wenn wir als Einzelne nicht große Veränderungen bewirken, sollten wir doch alle Möglichkeiten einer Beteiligung in Elixhausen nutzen. Klimawandel geschieht nicht nur von oben, der beginnt immer auch bei mir – z.B. indem ich mich an Entscheidungen beteilige und meine Mitsprachemöglichkeit nutze.

Dazu braucht es möglichst verschiedene Menschen, die ihre Erfahrung und ihre Talente zeitweise zur Verfügung stellen – im sozialen, caritativen, seelsorglichen und liturgischen Leben. Auf die Mischung kommt es an, das heißt, vielleicht fehlt ja gerade Ihr Blick auf das Ganze? Nicht nur die Hauptamtlichen, der Pfarrer und der Pfarrassistent, wir alle sind Kirche. Wir brauchen die Gemeinschaft, um unseren

Glauben zu leben. Die Gemeinschaft stärkt mich – und ich stärke die Gemeinschaft. Meine Stimme zählt, mein Beitrag ist wichtig. Das ist die Motivation, zur Wahl zu gehen – und sich auch wählen zu lassen.

PGR zu sein bedeutet, sich aktiv einzubringen. Pfarrgemeinderätinnen und -räte sind nicht Superfrauen und Supermänner oder dienstbare Geister, die voll und ganz nur für die Interessen der Pfarre arbeiten, sondern Menschen, die Zeit und Energie in selbst

dosiertem Ausmaß für eine bestimmte Periode zur Verfügung stellen. Sie ermöglichen pfarrliches Leben und treffen wesentliche Entscheidungen für Elixhausen in Vertretung möglichst vieler verschiedener Gruppen. Sie sind ein Teil der Pfarrgemeinschaft, der Kirche am Ort mitgestaltet und sich überlegt, was Menschen hier für ein gutes Leben brauchen. Das Amt ist keine lebenslange Verpflichtung, sich auszubrennen und immer zur Verfügung zu stehen.

Auch wenn Sie nicht zum ganz engen Kreis der Kirchgänger gehört, sind Sie Teil, haben Sie Möglichkeiten zur Mitsprache. Sie haben eine Stimme, mit der Sie Haltungen, die in der Pfarre ge-



lebt werden, beeinflussen können. Das kann direkt als Mitglied im PGR oder beim (auch fallweisen) Mittun in den Arbeitskreisen sein, oder auch durch das Wählen der Personen, denen Sie das zutrauen. *Stellen Sie sich die Frage: Was kann ich beitragen, damit die Pfarre Elixhausen lebendig bleibt?*

Ich persönlich habe mich darauf eingelassen und kann versichern: Es ist gut, selbst mitzutun und nicht nur von außen zu klagen. Wir haben den ge-

meinsamen Glauben, eine tragende Gemeinschaft, unser Leitbild der Pfarre Elixhausen als Richtschnur – es lohnt sich, sich dafür einzusetzen!

Irgendwo stand einmal: „Die Wahl lässt dem Heiligen Geist eine Lücke offen, durch die das Licht fällt“ – was ist, wenn es gerade auf Sie fällt?

Am 20. März 2022 werden die Pfarrgemeinderäte für die nächsten fünf Jahre gewählt. Lassen Sie sich ansprechen, tun Sie mit!

Pfarrgemeinderatswahl 2022 – die Fakten

Zusammengefasst von Gerhard Schaidreiter

Wie setzt sich der Pfarrgemeinderat zusammen?

Der Pfarrgemeinderat besteht in der Mehrzahl aus gewählten Mitgliedern, die alle fünf Jahre im Rahmen einer Pfarrgemeinderatswahl ermittelt werden.

In Elixhausen werden **acht Pfarrgemeinderäte** gewählt. Dazu kommen noch als amtliche Mitglieder Pfarrprovisor, Pfarrassistent, Pfarrsekretärin und ein Vertreter/eine Vertreterin der ReligionslehrerInnen.

Wann wird gewählt?

Die Wahl ist österreichweit am Sonntag, 20. März 2022. Die genauen Öff-

nungszeiten des Wahllokals in Elixhausen (Pfarrsaal) bestimmt der Wahlvorstand und sie werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wie schon bei der letzten Wahl wollen wir bereits am Freitagnachmittag das Wahllokal öffnen, um noch mehr Personen die Möglichkeit zur Wahl zu bieten.

Es wird auch das Angebot einer Briefwahl geben.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde, die vor dem 1.1.2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar ist jedes Mitglied der Pfarrgemeinde, das vor dem 1.1.2022 das 16. Lebensjahr vollendet hat und zur Übernahme der Aufgabe geeignet und bereit ist.

Wie kann ich KandidatInnen ins Spiel bringen?

Dem Pfarrbrief liegt ein Folder mit einem Abschnitt bei, um Personen vorzuschlagen. Sie können „Ihre“ KandidatInnen im Vorfeld darüber informieren, dass Sie sie nominieren, müssen aber nicht. Die ausgefüllten Formulare können per Post zugesandt werden (*Katholische Pfarrgemeinde, Pfarrweg 1, 5161 Elixhausen*), direkt in den Postkasten der Pfarre geworfen (*Pfarrweg 1*) oder auch per Mail geschickt werden (*pfarre.elixhausen@pfarre.kirchen.net*). Natürlich können Sie uns Personen auch ohne Formular nennen, gerne auch im persönlichen Gespräch.

Es tut der Pfarrgemeinde gut, auch KandidatInnen ins Spiel zu bringen, die bisher in der pfarrlichen Öffentlichkeit noch nicht so stark in Erscheinung getreten sind.

Unsere Aufgabe wird es sein, die genannten Personen anzusprechen und eine KandidatInnenliste für die Wahl zu erstellen.

Wie kann ich selbst kandidieren?

Bringen Sie sich selbst ins Spiel! Wenn



jemand seine/ihre Kandidatur anbietet, werten wir das nicht als Mangel an Bescheidenheit oder G'schaftlhuberei; im Gegenteil, wir freuen uns über aktives Engagement! Alle derzeitigen Mitglieder des Pfarrgemeinderats freuen sich darauf, von Ihnen angesprochen zu werden.

Und wenn ich nicht gewählt werde...?

Laut Wahlordnung soll die Liste mindestens um die Hälfte mehr Kandidatinnen und Kandidaten umfassen, als in den Pfarrgemeinderat gewählt werden, in Elixhausen also zwölf Personen. Jene, die nicht gewählt werden, sind nicht automatisch die schlechtere Wahl, sondern vielleicht einfach unter den Wählerinnen und Wählern nicht so bekannt. Wir freuen uns sehr, wenn die nicht Gewählten bereit sind, trotzdem in einem der Arbeitskreise des Pfarrgemeinderats mitzuarbeiten und so ihr kreatives Potenzial und ihr Engagement einzubringen.

Pfarrgemeinderat – einfach unverzichtbar!

Wir haben die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Arbeitskreise (AK) des Pfarrgemeinderats befragt, warum sie das Engagement in ihrem Zuständigkeitsbereich für unverzichtbar halten.



AK Kinder und Familie

Helga Wallner-Flöckner
Kirche bietet für mich eine Möglichkeit, Kindern Gemeinschaft zu vermitteln. Es gibt viele jahreskreisgebundene

Feste, in denen die Kirche eine Rolle spielt. Weihnachten, Nikolaus, Ostern, St. Martin, um nur einige zu nennen. Diese Feste werden, was ganz wichtig ist, in der Familie gefeiert. Auch in der Kirche haben diese Feste einen hohen Stellenwert und werden daher gemeinsam gefeiert. Deshalb war es/ist es mir ein Anliegen, passend zu diesen FESTEN etwas für Familien und speziell für Kinder anzubieten. (Ökumenische Kinderweihnacht, Nikolaushausbesuche, Ostereier basteln, Karfreitagsandacht, Allerheiligenlichter gestalten usw. ...) Dadurch ist für die Kinder eine Verbindung hergestellt, dass diese Feste auch außerhalb der Familie wichtig sind und gemeinsam gefeiert werden.

Doch nicht nur die großen Feste, auch ein normaler Sonntagsgottesdienst mit

Kinderkirche kann so ein Freuden-/FEIER-Tag sein.



AK Umwelt

Lucia Neumayer-Höllwerth

Für ChristInnen ist es wichtig, sich für die „Bewahrung der Schöpfung“ einzusetzen und ein gutes Beispiel zu sein.

Weil die Themen sehr vielfältig sind, treffen wir uns im Arbeitskreis „Umwelt“. So können wir in der Gruppe gemeinsam „Fahrt aufnehmen“ und uns gegenseitig im Engagement bestärken. Dazu wird ein Schwerpunkt inhaltlich vertieft. Daraus folgt dann eine meist öffentliche Aktion. In der Vergangenheit waren das z.B.: Repair-Cafes, Fragestunde mit Gemeindevertretern zu konkreten Maßnahmen in der Gemeinde, Vorträge zum Thema Müllvermeidung, gemeinsames Brotbacken,...Im Arbeitskreis ist Platz: zum Deponieren von Sorgen, seinem Ärger Luft zu machen, aber auch für Humor und Fröhlichkeit, die wir jedenfalls brauchen, um ins Handeln zu kommen.



AK Liturgie

Irmi Demitsch

Liturgie verstehen wir als Kraftquelle und als Mittelpunkt, um den herum sich unser pfarrliches Leben rankt.

Der Arbeitskreis Liturgie ist darauf bedacht, die Gottesdienste entsprechend dem Verlauf des Kirchenjahres vorzubereiten, nachzubereiten und mitzugestalten. Im Bemühen um eine lebendige Feier der Liturgie unterstützen wir unseren Pfarrer. Schwerpunkte sind die Advents- und Weihnachtszeit, Bußgottesdienste, Fasten- und Osterzeit, Fronleichnam, Erntedank, Allerheiligen, ökumenische Feiern und auch unsere Ehejubiläums- und Täuflingsgottesdienste.



AK Jugend

Barbara Gautsch

Der Klimaschutz, die Erderwärmung und die Umweltverschmutzung sind heutzutage an der Spitze der Themen von Jugendlichen. Auch die

Frage, wie sie ihre Zukunft gestalten: Für was entscheide ich mich? Karriere oder Familie oder beides? Fragen über Fragen – und in den sozialen Netzwerken sind leider oft so wenig echte Antworten zu finden.

Wir möchten den jungen Erwachsenen Wege aufzeigen, wie sie auf Gott ver-

trauen, zur Ruhe finden und Kraft aus dem Glauben schöpfen können. Denn den Spirit, aus dem Mut und Tatkraft entspringen, findet man oft im Gespräch mit Gott und in echter Gemeinschaft.



AK Soziales

Bernd Brunbauer

Eine christliche Gemeinschaft, die ihre soziale Verantwortung vernachlässigt, verliert auf lange Sicht ihre Glaubwürdigkeit und

letztlich ihre Daseinsberechtigung. In unserem Arbeitskreis bemühen wir uns, Notsituationen im Ort wahrzunehmen und im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Die jährlich stattfindende Caritas-Haussammlung verschafft uns die finanziellen Mittel, um im Notfall schnell und unkompliziert Unterstützung anbieten zu können.



AK Ökumene

Gerhard Schaidreiter

Elixhausen hat Glück. Nicht nur, dass zwei Kirchtürme das Ortsbild prägen – auch zwei Pfarrgemeinden bemühen sich darum, den

christlichen Geist wach zu halten und ins Leben der Menschen und des gesamten Ortes einzubringen. Besonders gut gelingt das dort, wo dies in ökumenischer Zusammenarbeit zwischen

katholischer und evangelischer Pfarrgemeinde passiert; in unseren gemeinsamen Erntedankfesten, Schulgottesdiensten, Kinderweihnachten, Familienwanderungen, Faschingsfeiern und vielen offiziellen und inoffiziellen Begegnungen.

Deshalb: Ökumene – in Elixhausen (und nicht nur hier) unverzichtbar!



**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
ELIXHAUSEN**

Katholisches Bildungswerk

Karl Witzmann

Das Katholische Bildungswerk ist Teil der Katholischen Aktion der Erzdiözese Salzburg.

Am 17. September 2021 feierte das KBW Salzburg das 75-Jahre-Jubiläum seiner Gründung. Die politischen Spitzen des Landes und der Stadt betonten die Bedeutung der katholischen Erwachsenenbildung als systemrelevante Einrichtung.

Das KBW-Team Elixhausen bemüht sich, ein breit gefächertes Programm anzubieten. Leider hat die Covid-Krise viele geplante Veranstaltungen 2020/2021 verhindert, einige waren jedoch online möglich. Für Anregungen sind wir offen.



AK Öffentlichkeits- arbeit

Gerhard Schaidreiter

Glaube lebt von Beziehungen, Beziehungen

Arbeitskreis
Öffentlichkeit

brauchen Kommunikation. Unsere Pfarrgemeinde lebt davon, dass wir ständig mit Menschen in Kontakt sind, offen und ansprechbar bleiben und auch aktiv auf Menschen und Gruppen zugehen, mit ihnen kommunizieren und so Leben und Glauben teilen.

Die offiziellen „Sprachrohre“ für unsere Kommunikation nach außen sind unser Pfarrbrief, die Homepage und regelmäßige Newsletter, mit denen wir über pfarrliche Angebote informieren.



Pfarrkirchenrat

Pfarrkirchenrat

Elisabeth Kisters

Der Pfarrkirchenrat kümmert sich um die weltlichen Belange, spricht um die Finanzen. Auch in der Kirche geht es, wie in vielen Bereichen des Lebens, nicht ohne Geld und die „Kasse“ muss stimmen. Unsere Aufgaben sind die Kontrolle, Besprechung und Abnahme der jährlichen Kirchenrechnung und Budgetplanung für das kommende Jahr. Die Planung der bevorstehenden Orgel- und Kircheninnenrenovierung, Verhandlungen wegen der Finanzierung dieses Großprojektes mit der Gemeinde, der Erzdiözese und dem diözesanen Bauamt. Die Verwaltung des Kirchenfriedhofes, Pfarrsaal, vermietete Wohnung im Pfarrhaus, die Festsetzung der Grabgebühren, sowie die Vergabe der Stelle in der Pfarrkanzlei und für Reinigungsarbeiten, zählen ebenso zu den Aufga-

ben des Pfarrkirchenrates. Wir sorgen dafür und bemühen uns, dass alles Finanzielle seine Ordnung hat. Auch

für eine Gemeinschaft, die sich hauptsächlich dem geistigen Leben widmet, sind diese Themen unverzichtbar.

Nur zu!



Hans Neumayer

schreibt, warum es sich ausgezahlt hat, Pfarrgemeinderatsobmann gewesen zu sein.

Es ist schon wieder fast fünf Jahre her, dass ich für insgesamt zehn Jahre Pfarrgemeinderatsobmann war. Gerhard Schaidreiter hat mich gefragt, ob ich kurz schreiben würde, warum es sich ausgezahlt hat. Davon dass es für mich so war, ging er offensichtlich aus. Und er hat nicht ganz unrecht.

Es hat sich ausgezahlt,

- weil ich Christsein nach wie vor für einen spannenden Lebensentwurf halte, vor allem verglichen mit dem, was sonst so „am Markt“ ist, wie Leistung, Einkommen und Besitz als Lebensziele, oder Konsum und Erlebnismaximierung...

- weil es meinem Naturell entspricht, mich dafür, was mir wichtig ist, auch zu engagieren,

- weil ich in der Pfarre Elixhausen großen Gestaltungsspielraum erlebt habe,

- weil ich überzeugt bin, dass wir als christliche Pfarren eine wichtige Rolle spielen, damit Menschen nicht übersehen und übergangen werden. Ich frage mich, ob die gesellschaftliche Verdunstung des christlichen Bodensatzes

nicht auch ein Grund dafür ist, dass rechtsextremes und menschenverachtendes Gedankengut, Populismus und Verschwörungstheorien weitem salonfähig werden?

- weil wir es geschafft haben, einzuspringen und uns für die Flüchtlinge im Ort stark zu machen. Ich halte das in vielen Bereichen für eine Erfolgsgeschichte, auch wenn politisch damit auf Österreichebene ungünstiges Kleingeld gemacht wird,

- weil ich mir Mitbestimmung in der Pfarre niemals nehmen lassen würde

- und schließlich, weil es Aufgaben auf Zeit sind, in die man einige Jahre viel investiert, die man dann aber wieder aus der Hand geben kann. Die Kultur des Gehen-Lassens ohne dauerndes Nachjammern erleichtert es, sich auch neu zu engagieren. Der kleine Finger muss der kleine Finger bleiben und darf nicht zur ganzen Hand werden und am Ende muss ich – womöglich mit einem kleinen Dank – gehen dürfen. Denn Christ bin ich ja nicht nur, indem ich für die Pfarre arbeite, sondern in meinem ganzen Leben. Das Christsein kriege ich nicht mehr los, pfarrliche Funktionen schon. Das habe ich so erlebt. Also: Nur zu!

„Mittendrin zu sein wurde mir in die Wiege gelegt“



Ursula Maier im Gespräch mit **Barbara Gautsch**

Unser aktuelles Pfarrbriefmotto lautet „Mittendrin“. Ich möchte euch heute eine Elixhausnerin vorstellen, die im wahrsten Sinne des Wortes in unserer Gemeinde „mittendrin“ ist – Barbara Gautsch. Die sympathische Innviertlerin ist immer bei Veranstaltungen in Elixhausen anzutreffen, wo helfende Hände gebraucht werden. Die fleißige Barbara packt einfach an, wenn sie als Kellnerin, Fotografin, ehrenamtliche Pfarrgemeinderätin und Jugendsozialarbeiterin in Aktion tritt. Die bald 42-jährige ist der lebende Inbegriff von „Multitasking“. Neben Beruf, Familie und ihren zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten beschäftigt sie sich in ihrer spärlichen Freizeit mit der Herstellung von Cremes und Salben. Dafür sammelt die zweifache Mutter gerne gemeinsam mit ihren „Mädels“ Franziska und Katharina Blumen und Kräuter. Das Obst und Gemüse aus dem haus-eigenen Garten verkocht die gelernte Restaurantfachfrau am liebsten frisch. Mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt die passionierte Köchin ihre Familie und Freunde. Gutes Essen gehört für Babara zu einem gemütlichen

Treffen mit Freunden genauso dazu wie nette Gespräche und viel, viel lachen.

Ursula: Barbara, ich habe dich stets als freundlichen, immer gut gelaunten Menschen erlebt. Der oft plakatierte Spruch „Live-Laugh-Love“ (lebe - lache - liebe) passt wohl zu niemandem so gut, wie zu dir!

Barbara: Ja, es stimmt ich lache sehr gerne und versuche nicht immer alles so schwer zu nehmen, auch wenn es mal stressig ist. Und ein Leben ohne Liebe – kann ich mir nicht vorstellen! Der Spruch passt tatsächlich ganz gut zu mir (und lacht...)

Ursula: „Nächstenliebe“ fällt mir in diesem Zusammenhang ein. Ohne großes Aufsehen bist du in der Gemeinde immer dort zur Stelle, wo Hilfe benötigt wird. Du übernimmst Tätigkeiten bei Veranstaltungen, für die es nicht einfach ist, jemanden zu finden, der das kann und auch gerne sowie unentgeltlich macht...

Barbara: Ehrenamtlich tätig zu sein gehört für mich seit meiner frühesten Jugend einfach dazu. Tatsächlich macht es mir Spaß, bei der Erstkommunion zu fotografieren, die Jugendlichen bei der Firmvorbereitung zu begleiten oder am Elixhausener Kirtag sowie beim Maibaumaufstellen als Kellnerin auszuhelfen. Darin bin ich

geübt, ich arbeite ja hauptberuflich seit Jahren im Service bei meinem Cousin im Betrieb in Lochen am See.

Ursula: Das ist ein Familienbetrieb in dritter Generation,... Tradition und Familie sind dir wichtig. Auch hier in Elixhausen wohnst du in einem „Generationenhaus“ – du lebst mit deinem Mann Bernhard, deinen Töchtern, deinen Schwiegereltern und Kater Poldi gemeinsam in einem Haus in der Oberen Dorfstraße.

Barbara: Familie ist das höchste Gut! Natürlich muss man sich arrangieren, wenn mehrere Generationen zusammenarbeiten oder gemeinsam unter einem Dach wohnen. Es ist einfach schön „Mittendrin“ zu sein – Teil einer Großfamilie zu sein!

Ursula: „Mittendrin zu sein“, das haben dir wohl deine Eltern in die Wiege gelegt. Sie waren dir ein gutes Vorbild mit ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Kirche. Deine Bodenständigkeit, dein selbstloses Engagement, deinen Sinn für soziale Gerechtigkeit, deine Liebe zur Regionalität und Nachhaltigkeit hast du vorwiegend ihnen zu verdanken...

Barbara: Ja, das stimmt. Meine Eltern haben mir gezeigt, dass man einfach für den „guten Zweck“ helfen kann, ohne viel Tamtam und mit primitiven Mitteln. So hat uns mein Vater beispielsweise zum Schuheputzen am Kirrtag animiert. Die damit eingenommen Spenden flossen in ein Hilfsprojekt für Straßenkinder. Sich für einen anderen Menschen Zeit nehmen, ein Gespräch



mit jemandem zu führen, dem es gerade nicht gut geht, gibt mir mehr als shoppen zu gehen.

Ursula: Deine Eltern haben dir auch dieses natürliche „Gottvertrauen“ gegeben.

Barbara: In meiner Jugendzeit ging ich nicht immer begeistert in die Kirche.

Ich fand es auch nicht unbedingt cool, bei diversen katholischen Veranstaltungen mitzumachen.

Aber mir war damals schon bewusst, da gibt es jemanden, der auf mich aufpasst! Speziell Kinder, Jugendliche und

Erwachsene suchen oft verzweifelt Halt – da braucht es dieses Gottvertrauen, das Kraft gibt, in herausfordernden Lebenssituationen Hoffnung schöpfen zu können.

Ursula: Besonders die Jugendarbeit ist dir ein großes Anliegen.

Barbara: Ja, seit rund drei Jahren bin ich ehrenamtlich im Vorstand des Jugendzentrums IGLU* tätig. Die Jugendlichen dort sind unterschiedlicher Herkunft, oft „multikulti“, besuchen verschiedene Schulen, ... aber eines haben sie gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit denselben Fragen: Wer bin ich?

* Jugendzentrum der Katholischen Aktion Salzburg, Haydenstraße



Wo will ich hin? Wo finde ich meinen Platz in dieser Welt? Und vieles mehr. Ihre Ängste, Sorgen und Nöte sind die gleichen. Wie ihnen dabei der Glaube weiterhelfen kann, das möchte ich ihnen vermitteln.

Ursula: Es stehen bald Pfarrgemeinderatswahlen an – warum bist du gerne Pfarrgemeinderätin?

Barbara: Ich will Kirche mitgestalten, will sie mit weiterentwickeln und vor allem jungen Erwachsenen helfen, Gott zu finden. Die Gemeinschaft in

der Kirche ist für mich wichtig! Unser Leben ohne Gemeinschaft funktioniert nicht gut, wie viele durch Corona schmerzlich erfahren mussten.

Ursula: Warum sollte man sich in der Pfarre engagieren?

Barbara: Mir gefällt, dass ich hier meine Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und Menschen durch mein Engagement Freude bereiten kann. Meine Erfahrung ist, man bekommt oft viel mehr zurück, als man gegeben hat!

Ursula: Vielen Dank für das nette Gespräch! Ich wünsche dir alles Gute weiterhin für deine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten!

Warnung vor „Glaubens-Chauffeuren“

Zusammenfassung einer Predigt von Pfarrer **Karl Steinhart**

Vom großen Physiker Max Planck wird eine köstliche Anekdote erzählt: Nachdem er 1918 den Nobelpreis erhalten hat, geht er auf Deutschland-Tournee und hält überall denselben Vortrag zur neuen Quantenmechanik. Bald kennt sein Chauffeur den Vortrag auswendig und bittet Planck, einmal an seiner Stelle reden zu dürfen. Sein Chef soll

mit der Chauffeur-Mütze in der vordersten Reihe sitzen. Planck ist amüsiert und spielt mit. Nachdem der Chauffeur einem hochkarätigen Publikum in München die Quantenmechanik erläutert hat, meldet sich ein Physikprofessor mit einer Frage. Der Chauffeur soll schlagfertig geantwortet haben: „Ich hätte nicht gedacht, dass in einer so fortschrittlichen Stadt eine so einfache Frage gestellt wird. Ich werde meinen Chauffeur bitten, sie zu beantworten.“

Diese kleine Geschichte illustriert humorvoll und anschaulich, dass es

zwei Arten von Wissen gibt: das echte, erarbeitete und erprobte Wissen, das Experten-Wissen – und das angelernte, vorgespielte, aber letztlich hohle Wissen, das „Chauffeur-Wissen.“ Aber was dem cleveren Fahrer von Max Planck



Ganze oder nur halbe Wahrheit?

gelingt, schaffen auch viele andere: ihr „Chauffeur-Wissen“ als echtes Wissen zu verkaufen.

Verblüffend ähnlich beschreibt der Verfasser des Jakobusbriefs (Jak 2, 14–18) zwei Arten von Glauben: den echten Glauben, der sich im

Handeln bewährt, der in einer christlichen Lebenspraxis sichtbar wird – und den Glauben, der sich in frommen Sprüchen und salbungsvollen Phrasen erschöpft, der den notleidenden Mitmenschen mit guten Worten und Wünschen abspeist, der untätig bleibt; den oberflächlichen, den angelernten, aber letztlich toten „Chauffeur-Glauben“, das Lippenbekenntnis ohne Konsequenzen.

Was in der Max-Planck-Anekdote noch zum Schmunzeln reizt, wird allerdings auf dem Feld des Glaubens gefährlich: wenn die „Glaubens-Chauffeure“ sich



Die ganze Wahrheit!

als die wahren Christen ausgeben; wenn die Vertreter der „reinen Lehre“ beanspruchen, die echten Gläubigen zu sein.

Vor diesen „Glaubens-Chauffeuren“ warnt der Jakobusbrief eindringlich – vor den Christen, deren Frömmigkeit sich nicht in der konkreten Tat bewährt. Er unterstreicht damit den Satz Jesu am Ende der Bergpredigt: *„Wer meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute“* (Matthäus 7, 26).

Und er bekräftigt damit ein Wort aus dem ersten Johannesbrief:

„Wer sagt: Ich habe Gott erkannt!, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner.“ (1 Joh 2,4).

Den treffendsten Kommentar zum Jakobusbrief habe ich in einem Vers von Angelus Silesius gefunden:

*„Der Glaub, ohn' Lieb, allein
wie ich mich wohl besinne,
ist wie ein hohles Fass,
es klingt und hat nichts drinne.“*

Glaube ist mehr als Zustimmung zu bestimmten Wahrheiten und mehr als das Aufsagen von Katechismussätzen. Deshalb: Vorsicht vor den „Glaubens-Chauffeuren“, die zwar schön reden, aber nicht erfinderisch sind für die Not der anderen! Denn Glaube ohne Praxis hat keine Überzeugungskraft. Ein Christusbekenntnis ohne soziale Verantwortung ist leer, und reine Orthodoxie ohne helfende Tat ist Selbstbetrug.

Zwischen den Stühlen

Randnotizen von **Stefan Kisters**

In meiner Jugend gab es eine Hörfunksendung mit dem Titel „In between“, die ich so oft es ging spät abends im Radio verfolgte. Vorgestellt wurden Alben und Musikstücke von KünstlerInnen, die ziemlich weit vom internationalen Mainstream entfernt angesiedelt waren: musikalische Außenseiter, Vorreiter, Klangzauberer und Freaks. Jene Grauzonen zwischen Avantgarde und Klassik, zwischen Elektronik und Jazz, zwischen Noise und Fieldrecording haben mich immer schon elektrisiert – und so ging ich wöchentlich auf musikalische Entdeckungsreise zusammen mit meinem Kassettenrekorder. Die Faszination für diese Stilrichtungen habe ich mir bis heute bewahrt und es sind etliche Gruppierungen und Strömungen dazugekommen. Heute erinnert mich die Sendung an unser hier vorgestelltes Motto „Mittendrin“. Die direkte Übersetzung ins Deutsche hakt vielleicht ein wenig, aber dieses „Dazwischen-Sein“ trifft für mich dennoch den Kern. „Mittendrin“ entspricht im weitesten Sinne meiner Vorstellung von „Sich-auf-etwas-einlassen“, quasi ein

Abtauchen mit gespitzten Ohren in den (musikalischen) Hörgenuss und voll bei der Sache sein. Prinzipiell ließe sich dieses „Voll-bei-der-Sache-Sein“ auf die Wirkungsweise von unserem aktuellen Motto übertragen – nur dass es sich

nicht um eine Radiosendung handelt, sondern alles „live“ im Alltag spielt.

Vorweg dazu noch eine Bemerkung: In der Mitte ist es meist kuschelig warm, bequem und kommod – wie in einem gemachten Nest. Da stellt sich die Frage: Verlieren jene Mitmenschen, die in der sogenannten Mitte der Gesellschaft angekommen sind, leicht den Blick (oder den Überblick) auf die äußeren Ränder und Kreise? Ein Grund mehr, sich auf die Suche zu begeben und den Begriff „Mittendrin“ weiter zu fassen – ja sogar sich selbst mal ganz bewusst daneben zu stellen. Denn „Mittendrin“ ist immer auch eine Frage der Sichtweise. Wenn beispielsweise Menschen buchstäblich am Tellerrand der Gesellschaft Platz nehmen müssen, stecken diese auch meist mitten in irgendeinem Schlamassel: durch Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit – um nur einige mögliche Ursachen zu nennen. Schnell abgestempelt als Außenseiter,



die nicht voll integriert sind, werden sie nicht selten diffamiert oder diskriminiert und fristen so ihr Dasein als soziale Randgruppe.

Stellen wir uns also vor, die Gesellschaft bestehe aus vielen kleinen Kreisen, jeweils mit ihren Mittelpunkten. So könnten wir das Bild der Kirche oder der zahlreichen Pfarrgemeinden sehen: viele Kreise (oder Gemeinden) mit ihren jeweiligen Zentren. Und so wird auch die Situation derer, die daneben stehen, offensichtlich. Sie gehören

auf den ersten Blick nicht dazu. Es ist also an der Zeit, diese Mitmenschen wahrzunehmen, kennenzulernen und einzuladen. So rückt das Motto „Mittendrin“ in den Fokus und versucht Ränder aufzulösen oder diese zumindest durchlässiger zu machen.

Ein gutes Beispiel für die Integration sind unsere Arbeitskreise in der Pfarrgemeinde Elixhausen. Hier treffen sich die unterschiedlichsten Gruppen und beschäftigen sich mit diversen Themen und Fragestellungen. Dabei entsteht ein buntes Miteinander und keiner muss am Rand oder daneben stehen. Die Mitarbeit in diesen diversen Lebensbereichen wird als wichtig, ja sogar als unverzichtbar angesehen – und das prägt eine lebendige Gemeinde.

„Mittendrin“ ist ja nicht zwingend Mainstream, und daher kann es auch

mal ganz gut sein, sich ganz bewusst daneben zu stellen, ganz bewusst die Mitte (mit anderen) zu meiden. Nicht im großen Strom mitzuschwimmen und so seine eigene Mitte suchen und finden. Sich von der großen Masse zu distanzieren, heißt auch seinen Platz in der Gesellschaft zu überdenken, sich neu zu justieren ohne gleich zum Außenseiter zu mutieren.

Wer kennt nicht den komischen Kauz, den wortkargen Eigenbrötler oder die schrille Exzentrikerin? Allesamt

Menschen, die sich nicht in die Schubladen sozialer Normen quetschen lassen wollen. Betrachten wir die Freiheit dieser Leute als ihren persönlichen Spielraum, ja als wertvollen unkonventionellen Beitrag für die Gemeinschaft – so gelingt das Motto „Mittendrin“. Stellen wir also bildlich einen weiteren Stuhl dazu und erweitern so unseren Kreis.

Möglicherweise treffen wir dabei auf Spezialisten oder mutige Pioniere, die neue Wege einschlagen oder nachfolgenden Generationen mit ihren Ideen begeistern werden. Und dazu gab und gibt es unzählige Beispiele – nicht nur in der Musik.

Und so war für mich „In between“ früher und ist „Mittendrin“ heute immer auch eine spannende Momentaufnahme eines Prozesses zwischen Lebensanfang und -ende.



Bilder aus dem Pfarrleben



KARL WITZMANN

4. Juli 2021

Umtrunk zum Ausklang des Arbeitsjahres

12. bis 14. Juli 2021

Minitage in der Steylen Welt in St. Rubert/Bischofshofen



GERHARD SCHNIDREITER



COLLEEN MAREK



GERLINDE SIGL

29./30. Juli 2021

Zelten am Waldrand mit Helga Wallner-Flöckner und Gerlinde Sigl (Ferienpass-Programm)

23. bis 25. August 2021

Elixhausner Bergtage im Großarl- und Kleinarltal



GERHARD SCHAIDREITER



23. August 2021
Graffiti-Workshop mit
Barbara Gautsch
(Ferienpass-Programm)
Fotos: Barbara Gautsch





29. August 2021
Patroziniumsgottesdienst



11. September 2021 Ökumenische
Familienwanderung mit Gottesdienst im Grünen



26. September 2021
Ökumenischer
Erntedank

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK



**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**
ELIXHAUSEN

FR, 22.10.2021 um 14.30 Uhr, *Stadtführung in Salzburg:*

„Wolf-Dietrich, Markus-Sittikus und Salzburg“

Von der Residenz über den Domplatz, Sala Terrena (Juridische Fakultät) zum Sebastian-Friedhof mit Mausoleum (innen).

Dauer: ca. 2,5 Stunden, Beitrag: € 10,-

ANMELDUNG: Karl Witzmann, 0662 481082 bzw.

karl.witzmann@sbg.at (begrenzt auf 20 TeilnehmerInnen)

HINWEIS: Die aktuellen Corona-Informationen finden Sie unter www.bildungskirche.at/aktuelle-corona-informationen

DI, 9.11.2021 um 19.30 Uhr, Pfarrsaal Elixhausen, Pfarrweg 1

Vortrag und Gespräch mit Dr. Erich Putz:

„VITAMIN D – das Sonnenhormon“

Kooperation mit „Gesunde Gemeinde“

Kinderkirche

Wir starten wieder mit unseren monatlichen Kinderkirchen! Der Beginn ist immer um 9.15 Uhr gemeinsam mit der Gottesdienstgemeinde in der Kirche. Anschließend gehen wir in den Pfarrsaal, um mit den Kindern das Thema des Sonntags spielerisch und kindgerecht zu erarbeiten. Zum Vaterunser gehen wir wieder in die Kirche, um mit der Gemeinde den Gottesdienst gemeinsam abzuschließen.



Erwachsene und ältere Kinder, die im Pfarrsaal keine Maske tragen möchten, mögen bitte einen 3G-Nachweis mitbringen. Die nächsten Termine für die Kinderkirche sind:

SO, 10.10.2021

SO, 14.11.2021

SO, 12.12.2021 – mit Gestaltung des Adventfensters der Pfarre und anschließender Adventfenstereröffnung

Allerheiligen-Lichter gestalten

Kurz vor Allerheiligen laden wir die Kinder zu einem besinnlich kreativen Nachmittag ein.

Wir gestalten wunderschöne Lichter für das Grab. Die Lichter werden anschließend in der Kirche aufgestellt. Zu Allerheiligen und Allerseelen könnt ihr sie nach dem Gottesdienst auf euer Familiengrab stellen oder dann mit nach Hause nehmen und dort aufstellen.

MO, 25.10.2021, ab 16.00 – 17.30 Uhr, Pfarrsaal

Nikolausaktion

Am **5.12. UND 6.12.2021** ist der Nikolaus unterwegs.

Wer den Besuch des Nikolaus in der Familie wünscht, meldet sich bitte während der Bürozeiten telefonisch im Pfarrbüro an: mittwochs 8.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags 15.00 bis 18.00 Uhr.

Da der Nikolaus nur eine begrenzte Anzahl von Familien besuchen kann, empfiehlt es sich, mit der Anmeldung nicht zu lange zu warten.

ANMELDUNG ZUR FIRMUNG

Im kommenden Jahr werden wir in der Pfarrgemeinde Elixhausen wieder Firmung feiern: **SA, 14.05.2022** um 18.00 Uhr. Unser Firmspender wird P. Johannes Perkmann, der Abt von Michaelbeuern, sein.

Das Firmalter liegt, wie inzwischen in den meisten Pfarren unserer Erzdiözese, bei 14 Jahren.

Konkret heißt das: Alle Jugendlichen, die ab Herbst 2021 mindestens das 8. Pflichtschuljahr besuchen, können sich für die Firmvorbereitung anmelden, unabhängig davon, ob sie mit dem Termin der Firmung das 14. Lebensjahr bereits vollendet haben. Die Teilnahme am schulischen Religionsunterricht wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung ist an folgenden Terminen möglich:

DO, 14./FR, 15.10.2021 und
DO, 21./FR, 22.10.2021, jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhof.

Die Unterlagen mit Anmeldeformular und den detaillierten Informationen zu Firmvorbereitung und Firmung können per Mail (pfarrass.elixhausen@pfarre.kirchen.net) angefordert oder im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten (Mi, 8.00 – 12.00 Uhr, Do, 15.00 – 18.00 Uhr) abgeholt werden. Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Mittelschule Bergheim erhalten die Unterlagen im Rahmen des Religionsunterrichts.

GOTTESDIENST FÜR EHEJUBILARE

Wenn es Corona erlaubt, wollen wir heuer wieder mit allen Ehejubilaren gemeinsam feiern, und zwar am **SONNTAG, 31.10.2021** um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Aus heutiger Sicht ist unter Einhaltung der 3G-Regel ein gemütliches Beisammensein anschließend im Pfarrsaal möglich. Bitte fürs Treffen im Pfarrsaal den 3G-Nachweis mitbringen!

Paare, um deren Ehejubiläum wir wissen, bekommen auch noch eine persönliche Einladung.

Aus Datenschutzgründen ist es uns allerdings nicht möglich, zuverlässig zu erheben, wer zu den Jubelpaaren gehört. Sollten Sie also im heurigen Jahr ein Ehejubiläum feiern – kirchlich und/oder standesamtlich, fühlen Sie sich auf jeden Fall eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

FUSSWALLFAHRT NACH ST. PANKRAZ

Am **DI, 26.10.** (Nationalfeiertag) laden wir zu einer Fußwallfahrt von Elixhausen nach St. Pankraz bei Nußdorf ein.

- 8.00 Uhr Treffpunkt bei der katholischen Pfarrkirche Elixhausen,
- ca. 12.00 Uhr Ankunft in St. Pankraz, Andacht in der Kirche
- gemütliches Abschluss im benachbarten Gasthof.

Für die Reservierung im Gasthaus bitten wir um eine Anmeldung bei Gerhard Schaidreiter (0676/87466892 bzw. pfarrass.elixhausen@pfarre.kirchen.net).

ANKLÖPFELN

Im Advent werden in den Abendstunden wieder die Ursprunger Anklöpfler in Elixhausen unterwegs sein und dabei singend für die **Aktion „Sei so frei – Bruder in Not“** der Katholischen Männerbewegung sammeln. Die Anklöpfler besuchen uns an den ersten beiden Donnerstagen im Advent, also am **DO, 2.12.** (Dorf, Sachsenheim, Moosham, Katzmoos, Tiefenbachstraße, Auberg, Auwald) und am **DO, 9.12.** (die übrigen Ortsteile).

DRUCKKOSTENBEITRAG FÜR DEN PFARRBRIEF

Der Pfarrbrief ist uns ein wichtiges Medium, um mit den Elixhausnerinnen und Elixhausnern regelmäßig im Kontakt zu sein. Wir bemühen uns, mit einer guten Mischung aus Information und themenbezogener Auseinandersetzung ein Qualitätsprodukt zu schaffen, das allerdings auch seinen Preis hat.

Deshalb bitten wir einmal im Jahr um einen Druckkostenbeitrag für den viermal im Jahr erscheinenden Pfarrbrief. Ein Zahlschein dafür liegt der aktuellen Ausgabe bei.

Danke allen, die mit einem finanziellen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

INSERIEREN IM PFARRBRIEF

Wenn Sie Ihre Firma, Ihr Produkt, Ihre Veranstaltung, ... im Ort gut bekannt machen wollen, ist der Pfarrbrief das ideale Medium dafür. Laut einer Studie der Diözese Linz gehören Pfarrbriefe zu den meistgelesenen Printmedien im Land.

In Elixhausen wird der Pfarrbrief persönlich allen Haushalten zugestellt, erreicht also auch jene, die auf allgemeine Werbezusendungen verzichten.

Über die Preise für eine ganze, eine halbe oder eine Drittel-Seite informieren wir Sie gerne auf persönliche Nachfrage hin.

Die Termine sind ohne Gewähr und abhängig von den jeweils geltenden Coronaregeln. Bei Änderungen informieren Sie

Homepage und Newsletter.

Begegnungscafé jeden Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr im Pfarrsaal.

Es gilt die 3G-Regel.

Anmeldung zur Firmung am Do, 14.10., Fr, 15.10., Do, 21.10. und Fr, 22.10. jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr (s. S. ...)

SO, 10.10. 9.15 Uhr
Kinderkirche im Pfarrsaal,
Treffpunkt Pfarrkirche

SA, 16.10. 19.00 Uhr
„Singe Seele, Gott zum Preise“
Benefiz-Klassikkonzert mit
Gerhild und Helmut Zeilner u.a.
in der Pfarrkirche (siehe Rückseite)

FR, 22.10. 14.30 Uhr
KBW: „**Wolf-Dietrich, Markus-Sittikus und Salzburg**“,
Stadtführung in Salzburg (s. S. 20)

FR, 22.10. 19.30 Uhr
Konzert Ortschaftsmusikkapelle und
Dorfklang in der Pfarrkirche (s. S. 26)
Wiederholung am **23.10.** um 19.30 Uhr
in der evangelischen Kirche

MO, 25.10. 16.00 Uhr
Allerheiligenlichter basteln im
Pfarrsaal (s. S. 21)

DI, 26.10. 8.00 Uhr
Fußwallfahrt nach St. Pankraz,

Treffpunkt Pfarrkirche (s. S. 23)

SO, 31.10. 9.15 Uhr
Ehejubiläumsgottesdienst in der
Pfarrkirche (s. S. 22)

SO, 1.11. ALLERHEILIGEN
9.15 Uhr, **Gottesdienst** in der
Pfarrkirche
14.00 Uhr, **Ökumenische Andacht**
in der Pfarrkirche, akustische Über-
tragung auf den Pfarrfriedhof
14.30 Uhr, **Gräbersegnung** auf dem
Pfarrfriedhof und Totengedenken
beim Kriegerdenkmal
14.45 Uhr, **Gräbersegnung und**
Totengedenken auf dem Gemeindefriedhof

SA, 2.11. ALLERSEELEN
19.00 Uhr, **Abendmesse** in der
Pfarrkirche, anschließend Licher-
prozession auf beide Friedhöfe mit
Gräbersegnung

DI, 9.11. 19.30 Uhr
KBW: **Vitamin D – das Sonnen-**

hormon, Vortrag von Dr. Erich Putz
im Pfarrsaal (s. S. 20)

SO, 14.11. 9.15 Uhr
Kinderkirche im Pfarrsaal, Treff-
punkt Pfarrkirche

MI, 17.11. 19.30 Uhr
Infoabend zur Firmung
im Pfarrsaal

SO, 21.11. 9.15 Uhr
Familiengottesdienst von
Ministranten mitgestaltet

SA, 27.11. 18.00 Uhr
Adventlicher Gottesdienst
mit Adventkranzsegnung in der
Pfarrkirche

SO, 28.11. 9.15 Uhr
Pfarrgottesdienst mit Adventkranz-
segnung in der Pfarrkirche

DO, 2.12. abends
Anklöpfeln der Ursprunger
Schülerinnen und Schüler

FR, 3.12. 6.00 Uhr
Roratogottesdienst in der
Pfarrkirche

MI, 8.12. 6.00 Uhr
Roratogottesdienst zu Mariä
Erwählung in der Pfarrkirche

DO, 9.12. abends
Anklöpfeln der Ursprunger
Schülerinnen und Schüler

FR, 10.12. 6:00 Uhr
Roratogottesdienst in der
Pfarrkirche

SO, 12.12. 9.15 Uhr
Adventliche Kinderkirche im
Pfarrsaal, Treffpunkt Pfarrkirche

SO, 12.12. 10.00 Uhr
Adventfenster der katholischen
Pfarre beim Pfarrsaal

FR, 17.12. 6.00 Uhr
Roratogottesdienst in der
Pfarrkirche

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Römisch-Katholische Pfarre Elixhausen,
Pfarrweg 1, 5161 Elixhausen, 0662/8047-8117, <http://pfarre-elixhausen.kirchen.net>,
pfarre.elixhausen@pfarre.kirchen.net

Für den Inhalt verantwortlich: Das Redaktionsteam (Stefan Kisters, Ursula Maier,
Johann Neumayer, Gerhard Schaidreiter, Gabriela Zehentner) und Pfarrprovisor Karl
Steinhart.

Layout: Stefan Kisters; **Druck:** Offset 5020, Druckerei und Verlag Gesellschaft m.b.H.; der Elixhausner
Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem, also umweltfreundlich produziertem Papier gedruckt.

Bankverbindung: Pfarrkirche Elixhausen, Raiffeisenbank Anthering-Elixhausen,
IBAN: AT61 3500 7000 1801 3243, BIC: RVSAAT2S007; **DVR-Nr.:** 0029874/10063





KONZERT

**Ortsmusikkapelle
dorfKlang Elixhausen**

Fr, 22. Oktober

Pfarrkirche Elixhausen, 19.30 Uhr

Sa, 23. Oktober

Honteruskirche Sachsenheim, 19.30 Uhr

Bitte um Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen
(3G-Regeln gelten ab dem 13. Lebensjahr)

Eintritt frei, **Wir freuen uns auf Euch!**

MEINE LIEBLINGSSTELLE IN DER BIBEL



Von **Justine Gmachl-Baumgartner**

Beim Sortieren meiner Gedanken und Überlegungen bin ich selbst überrascht, dass ich im Alten Testament gelandet bin. Habe ich doch so manchen Stelle gehört oder gelesen, mit der ich mich schwer tue und die ich nicht verstehe. Umso besser gefallen mir die Verse der Psalmen. Sie zeichnen ein Bild von Gott, das ich sympatisch finde. Es geht um einen Gott, der in allen Lebenssituationen ansprechbar ist. In den Psalmen kann man mit Gott jubeln, zweifeln, tanzen, streiten, weinen; ja, man kann ihm sogar seinen Zorn entgegenschleudern!

Alle Gefühle haben in den Psalmen Platz! Und für mich ist der Psalm vom Guten Hirten, der Psalm 23, einer der schönsten:
*Der Herr ist mein Hirte,
 nichts wird mir fehlen.
 Er lässt mich lagern auf
 grünen Auen und führt
 mich zum Ruheplatz am
 Wasser.*

*Er stillt mein Verlangen; er leitet mich
 auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
 Muss ich auch wandern in finsterner
 Schlucht, ich fürchte kein Unheil;
 Denn du bist bei mir, dein Stock und dein
 Stab geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch vor den Augen
 meiner Feinde.*

*Du salbst mein Haupt
 mit Öl, du füllst mir
 reichlich den Becher.*

*Lauter Güte und Huld
 werden mir folgen mein
 Leben lang und im Haus
 des Herrn darf ich wohnen
 für lange Zeit.*



GERHARD SCHAIDREITER

Gott wird mit einem Hirten verglichen. Das heißt für mich, dass Gott auf uns schaut, dass er mit uns geht, dass er es gut mit uns meint, dass er möchte, dass wir zurechtkommen mit unserem Leben! Er geht mit uns auch in schweren Zeiten und er tröstet uns! Er gibt uns Kraft und schenkt uns neuen Mut und Lebensfreude. Und zu guter Letzt dürfen wir in seiner Geborgenheit und Liebe bleiben für immer!

BENEFIZKONZERT

»SINGE SEELE, GOTT ZUM PREISE«



© ALBERT MOSER

Gerhild Zeilner, Sopran
Saskia Lerner, Violine
Astrid Mielke-Sulz, Violoncello
Helmut Zeilner, Orgel & Cembalo

Musik von:

Johann Sebastian Bach
Giovanni Benedetto Platti
Georg Friedrich Händel
Wolfgang Amadeus Mozart

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE ELIXHAUSEN
SAMSTAG, 16. OKTOBER 2021, 19.00 UHR
BENEFIZKONZERT FÜR DIE ORGELRENOVIERUNG

Es gelten die am
Veranstaltungstermin
aktuellen Corona-
Verordnungen.



Eintritt: Spenden für die
Renovierung der Kirchenorgel



Für den Inhalt verantwortlich: Katholische Pfarrgemeinde Elixhausen, Pfarrweg 1, 5161 Elixhausen